

Wiesbadener Tagblatt.

No. 87. Donnerstag den 15. April 1858.

Nachdem der Herr Postsecretär Meyer auf sein Ansuchen von den Funktionen eines Amtsbotenexpeditors entbunden und an dessen Stelle der Herr Postassistent **Otto Mahlinger** dahier zum Amtsbotenexpeditor ernannt worden ist, wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit dem Bemerkten, daß derselbe in No. 6 der Saalgasse dahier seine Wohnung hat.
Wiesbaden, den 8. April 1858. Herzogl. Nass. Verwaltungs-Amt.

Ferger.

Holzversteigerung.

In nachfolgenden Domanal-Waldungen der Oberförsterei Chausseehaus kommen an den dabei bemerkten Tagen zur Versteigerung:

1) Distrikt Lautererlen, Gemarkung Hahn, nahe bei der Chaussee über die eiserne Hand

Freitag den 23. April Mittags 2 Uhr

2000 Gebund Pflanzenreiser;

2) Distrikt Großesuder und Nothekreuz, Gemarkung Bleidenstadt

Samstag den 24. April Morgens 10 Uhr:

60 tannene Gerüstbölzer von 100 Ebcß.,

1000 " Heusenstangen von 400 Ebcß.,

10000 " Bohnenstangen,

2500 " Wellen von 5' Länge, zu Umzäunungen brauchbar,

1500 Gebund Erbsen- und Deckreiser,

Anfang im Distrikt Großesuder;

3) Distrikt Köhlerhaag

Montag den 26. April Morgens 10 Uhr:

120 birfene Gerüstbölzer von 20 Ebcß.,

9 Klafter gemischtes Prügelholz,

3851 Stück gemischte Wellen.

Bleidenstadt, den 13. April 1858.

Herzogliche Receptur.

29

Löw.

Bekanntmachung.

Samstag den 17. d. M., Vormittags 11 Uhr werden die bei Herstellung des Kochbrunnens dahier vorkommenden Arbeiten, bestehend in:

Tüncherarbeit, anzuschlagen zu 42 fl. 25 fr.

Spenglerarbeit 18 " — "

öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhause vergeben.

Wiesbaden, den 13. April 1858. Der Bürgermeister.

(88. 018 malaga. S.) sjuoghtis rui

Bekanntmachung.

Samstag den 17. d. M. Vormittags 11 Uhr wird das bei Reinigung der Bäche in und um die Stadt pro 1858 vorkommende Fuhrwerk wegen eingelegten Abgebots nochmals wenigstnehmend in hiesigem Rathhause vergeben.

Wiesbaden, den 14. April 1858.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 16. April Vormittags 11 Uhr soll die Abfahrt von circa 4 Cubicruthen Schrottelsteinen von der alten Viebricher Chaussee an die fortgesetzte Kirchgasse dahier in dem hiesigen Rathhause öffentlich wenigstnehmend vergeben werden.

Wiesbaden, den 14. April 1858.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 19. April Vormittags 11 Uhr sollen an der alten Viebricher Chaussee neben dem Stritter'schen Garten 5 Böden 10ter, 2 Böden 9ter und 1 Boden 11ter tannene Baustämme gegen baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 9. April 1858.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

2178

Bekanntmachung.

Montag den 26. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, sollen im Hause des Herrn Hauptmann Stahl, Langgasse No. 8 dahier, allerlei Mobilien, in Kommoden, Tischen, Stühlen, Schränken, Kanapes, einem hübschen Kauniz, Spiegeln, Weißzeug, Bettwerk, Küchengeräthen u. bestehend, gegen baare Zahlung zur Versteigerung kommen.

Wiesbaden, den 13. April 1858.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

2257

Bekanntmachung.

Dienstag den 4. und Mittwoch den 5. Mai d. J., jedesmal Morgens um 10 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Stadtwalde Hirschsprung zur Versteigerung:

- 133 Stück eichene Baustämme von 6200 Cubicf.,
- 34 Klafter buchen Scheitholz,
- 4000 Stück eichene Wellen,
- 2500 " buchen Wellen,
- 5000 " Abraum-Wellen,
- 1500 " Bohnenstangen,
- 126 Klafter eichen Stockholz,
- 20 " buchen Stockholz und
- 205 " eichen Pfahl- und Prügelholz.

Die Baustämme kommen zuerst zur Versteigerung.

Elville, den 12. April 1858.

Der Bürgermeister.
Bott.

2258

Notizen.

Heute Donnerstag den 15. April Nachmittags 3 Uhr:
Aeckerversteigerung der Wittve des Philipp Andreas Höfer und dessen Erben,
in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 86.)

Bekanntmachung.

Die Erhebung des diesjährigen ersten Steuersimpels für die hiesige israelitische Cultusgemeinde ist auf den 15. d. M. festgesetzt worden.

Es wird dies den Steuerpflichtigen bekannt gemacht und die Ablieferung der Beiträge innerhalb 14 Tage erwartet.

Wiesbaden, den 14. April 1858.

261

Der Rechner der isr. Cultuskasse.

Tapeten - Lager,

große Burgstraße No. 12.

Wir erlauben uns die ergebene Anzeige zu machen, daß unser Lager von **Tapeten in Gold, Velour, Glanz, Halbglanz und Matt** bis zu den billigsten **Naturell** in den neuesten Dessins wieder auf das Reichhaltigste assortirt ist, sowie in gemalten **Fenster-Rouleaux** und empfehlen solche zu den billigsten Preisen.

NB. Eine große Partie **Tapeten-Neste** von 3—8 Stück empfehlen wir, um damit aufzuräumen, unterm Fabrikpreis.

269

C. Leyendecker & Comp.

Chr. Schnabel,

Burgstraße No. 8,

empfiehlt für die bevorstehende Saison eine große Auswahl **Frühjahrsmäntelchen** und **Mantillen**.

Ausgesetzte **Frühjahrsmäntelchen** werden zu bedeutend billigeren Preisen verkauft. 2183

Wir empfehlen unser durch neue Zusendungen auf's Reichhaltigste und Geschmackvollste assortirtes Lager in:

Buntstickereien aller Art, in Wolle, Seide und Perlen, als: Denschirme, Sophasissen, Fußschemel, Schellenzüge, Pantoffeln, Cigarren-etuis 2c.

Böhmische Perlenarbeiten.

Ferner machen wir auf eine Partie einfarbige und facionirte **Gutbänder** aufmerksam, die wir, um damit zu räumen, zum Einkaufspreis abgeben. Um zahlreichen Zuspruch bitten

Geschwister Dietrich,

2163

Langgasse neben der Post.

Gesellschaft zum Betrieb der Cur-Etablissements zu Wiesbaden und Ems.

Laut Beschluß der Generalversammlung vom 13. dieses M. wird der Coupon I B. mit zwei Gulden bezahlt. Die Auszahlung findet vom 16. d. an, an allen Wochentagen von 11 bis 1 Uhr bei der Gesellschafts-Casse, statt.
Wiesbaden, den 14. April 1858.

461

Die Administration.

Cursaal de Wiesbaden.

Les dimanches et jours de fête, **grande table d'hôte.**

Diners à part, à toute heure, à six francs et audessus.

Restaurant à la carte.

An allen Sonn- und Feiertagen findet **grosse table d'hôte** statt.

Diners à part, zu 6 Franken und darüber, sind jeder Zeit zu haben.

Restauration à la carte.

2025

Gewerbe-Berein.

Die **Bibliothek des Vereins** ist geöffnet an jedem Werkstage von Vormittags 8 bis 12 Uhr und außer Montags und Donnerstags, an jedem Nachmittage von 3 bis 6 Uhr, ferner an Montagen und Donnerstagen Abends von 6 bis 9 Uhr.

Während dieser Zeit können sowohl die vorräthigen Zeitschriften, als Bücher und Zeichnungen von Vereinsmitgliedern benutzt werden, auch findet leihweise Abgabe derselben auf kurze Zeit statt.

123

Versteigerung von Oelgemälden der Düsseldorfer Schule.

Um den Kunstfreunden der hiesigen Stadt und Umgegend eine Gelegenheit zu bieten, sich in Besitz werthvoller Oelgemälde zu ganz billigem Preise zu setzen, lassen die Unterzeichneten kommenden **Freitag den 16. April Morgens 11 Uhr** in dem großen Saale des **Cölnischen Hofes** dahier eine Sammlung werthvoller Gemälde, alle in eleganten Goldrahmen, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Die Gemälde sind in demselben Locale am Tage der Versteigerung Morgens von 8 bis 10 Uhr zur Ansicht ausgestellt.

269

C. Leyendecker & Comp.

Cäcilien-Berein.

57

Heute Abend präcis 8 Uhr **Probe** im Rathhauseaal.

Orangen per Stück 4, 5 und 6 fr.,

Ultronen " " 3 und 4 fr.

in frischer Waare empfiehlt

2259

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.

Ed der Gäßnergasse No. 13 sind **Mäzen** per Stück 3 fr. zu haben. 2260

Sämmtliche Schulbücher

für die hiesigen Gymnasien, die höhere Bürgerschule, die Dr. Schirm'sche Handels- und Gewerbeschule, sowie die übrigen Lehr- und Erziehungsanstalten, sind gut und dauerhaft gebunden vorrätbig in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

Unterzeichneter hat Lager von **westphälischen Schinken**, verschiedenen geräucherten **Wurstforten** und hält sich zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

2261

J. Schenk, Markt No. 36.

Eine Ladung Rührer

Ofen-, Schmiede- und Stückkohlen ist soeben wieder eingetroffen und erlasse ich jede beliebige Quantität davon zu den billigsten Preisen bei vorzüglichster Qualität.

Wiebrich, den 8. April 1858.

J. K. Lembach. 2088

Die **Samenhandlung** der Unterzeichneten befindet sich vom **1. April an Metzgergasse No. 22 vis-à-vis der Materialhandlung von Herrn Glaser** und bittet zugleich das dem Geschäfte seit seinem Bestehen und seinen Geschäftskreisen bewiesene Vertrauen auch in das neue Local übertragen zu wollen, unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung.

1961

Conrad Mollath Wwe.

Rührer Ofen- und Schmiedekohlen

von vorzüglicher Qualität sind direkt vom Schiffe zu beziehen bei

2262

G. Linnenkohl.

Dunggyps

ist vorrätbig und zu beziehen bei

2122

Pet. Heppenheimer in Wiebrich.

Eine Sendung **Seegras, Möbel- und Müller-Gurte** habe erhalten und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

2263

C. Dix Wittwe, Spiegelgasse No. 2.

Tapezierer-Stärke à 6 fr. per Pfund, im Centner billiger, bei

2264

F. L. Schmitt, Lannusstraße No. 17.

Fruchtsäcke

in bester Qualität sind bei mir zu haben.

2265

S. Herzheimer.

Wohnungsveränderung.

Meine bisherige Wohnung bei Herrn Zimmermeister Guckuck, große Burgstraße No. 6, habe ich verlassen und wohne jetzt vis-à-vis bei Herrn Hof-Schreinermeister A. Dochnahl, welches ich meinen geehrten Kunden hiermit ergebenst anzeige.

Wilh. Brühl,

2266

Friseur.

Drops und amerikanische Malz-Bonbons

2267

bei **J. Schenk**, Markt 36.

Heute Nachmittag um 2 Uhr läßt der Unterzeichnete altes Bauholz in der Spiegelgasse versteigern.

2268

Hermann Strauss.

Wicken, Golderbisen, breite Linsen, Hafer, deutschen und ewigen Kleesamen bei

2215

E. Hahn.

Buchs

zum Einfassen von Gartenbeeten ist eine schöne Partie in kleineren oder größeren Abtheilungen billig zu haben. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2269

3 Landhäuser und **2 große Herrschaftshäuser** sind einzeln zu verkaufen durch Commissionär **Wolff**, Marktstraße No. 3. 2270

Ein $2\frac{1}{2}$ Ellen hoher, $1\frac{1}{2}$ Ellen breiter, noch gut erhaltener dicker **Spiegel** wird billig abgegeben. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2271

Michelsberg No. 14 sind **Kleien** per Centner 3 fl., **Schalen** per Centner 2 fl. 40 kr. und **Kartoffeln** per Kumpf 6 kr. zu verkaufen. 2214

Ein neuer **Küchenschrank** mit Aufsatz mittlerer Größe ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2195

Es sind **eichene** und **tannene Kleiderschränke** und **Küchenschränke** in verschiedenen Größen in großem Vorrath zu haben bei Herrn **Lorenz Braun**, Schreinermeister in Kastel bei Mainz, wohnhaft an der Wiesbadener Straße No. 161. 582

Geißbergweg No. 19 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 2218

Merostraße No. 36 ist ein **Kanarienvogel** zu verkaufen. 2216

Vor 14 Tagen bis 3 Wochen wurde aus der Wilhelmstraße oder dem Theaterhof ein **Schubfarn** entwendet. Der jetzige Besitzer wird aufgefordert, denselben an Pflasterer Erkel oder Birk abzugeben, widrigenfalls er gerichtlich belangt werden wird. 2272

Einige Schüler finden Kost und Logis. Näheres in der Exped. 1799

Stellen - Gesuche.

Ein reinliches braves Mädchen, welches tüchtig in der Hausarbeit bewandert ist und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird in Dienst gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 206

Ein Dienstmädchen, welches bürgerlich kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 2236

Es können 2 geübte Bauschreiner auf einige Jahre gegen guten Lohn beschäftigt werden. Näheres in der Exped. d. Bl. 2237

Ein wohlzogener Junge kann bei einem Schuhmacher in die Lehre treten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2238

Durch einen plötzlichen Sterbefall sucht eine Köchin eine solide Stelle und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 2241

Zur Unterstützung einer Hausfrau wird ein gebildetes Mädchen gesucht, das die Haushaltung zu führen versteht. Näheres in der Exped. 2242

Ein wohlzogener Junge kann in die Lehre treten bei
Louis Faust, Spenglermeister. 1885

Es kann ein wohlzogener Junge das Vadergeschäft erlernen. Bei wem, sagt die Exped. d. Bl. 1807

In ein Specereigeschäft wird ein Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 2249

Es können einige Mädchen das Kleidermachen erlernen bei
G. Mencke, untere Friedrichstraße No. 37. 2273

Ein Mädchen, das in der häuslichen Arbeit erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht hier eine Stelle und kann sogleich eintreten. Näheres Langgasse No. 4. 2274

Es kann ein braver Junge bei einem Schreiner in die Lehre treten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 2275

Es werden mehrere Tagelöhner gesucht, die mit Gartenarbeit umzugehen wissen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 2276

Eine anständige Person aus guter Familie, welche französisch spricht, wünscht eine Stelle bei einer fremden Herrschaft. Offerten butet man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 2277

Ein wohlzogener Junge kann in die Lehre treten bei Schuhmacher
G. Schäfer, am Sonnenberggerthor. 2278

Ein Mädchen, das in der Hausarbeit erfahren ist und gute Zeugnisse hat, kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 2279

Eine Wittve von 30 Jahren, die sowohl in aller häuslichen Arbeit, sowie im Frisiren und Putzarbeit erfahren ist, sucht eine Stelle als Kammerjungfer oder sonst eine passende Stelle. Es wird mehr auf gute Behandlung als hohes Salair gesehen. Das Nähere zu erfragen Metzgergasse No. 6 bei Herrn Hirsch. 2280

2000 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 2108

325 fl. Vormundschaftsgeld zum Ausleihen bei **Carl Habel.** 1955

Das in meinem Hause, Heidenberg No. 55, von Herrn Collaborator Wagner bisher bewohnte Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern, Keller und Holzstall, sowie Weitgebrauch der Waschküche, ist wegen Wohnortsveränderung anderweit zu vermiethen und kann alsbald bezogen werden.
Hartmann, Botenmeister. 2281

Der Fabrikherr.

(Fortsetzung aus No. 83.)

In dem Momente, wo das Haus zusammenstürzte, war auch der Gedanke in Ernst entstanden, welche Verdachtsgründe gegen ihn durch den Verlust seiner Bücher entstehen würden; jetzt glaubte er ohne Furcht, mit reinem Gewissen, vor das Gericht hintreten zu können.

Bei alledem wich der Verdacht nicht von ihm. Freilich waren seine Papiere in Ordnung, aber sie bewiesen auch unwiderleglich seine gedrückte und gefährliche Lage. Zu der Aussage des Wärters, der nicht leugnen konnte, ihn mit einem Lichte in der Fabrik um Mitternacht gesehen zu haben, kamen andere nicht minder belastende Umstände. Einige Tage vorher hatte Ernst die Police der Feuerversicherung erneuern und dabei — in Aussicht auf nächstens ankommende neue Maschinen — die Versicherungssumme nicht unbedeutend erhöhen lassen; der Agent wollte dabei ein ängstliches Drängen Hause's bemerkt haben, diese Erhöhung so schnell als möglich einzutragen. Diese Maschinen waren nun — allerdings durch eine Verzögerung Dessen, der die Arbeiten ausführte, nicht angekommen und Ernst hatte im Drange seiner Geschäfte, wie er sich entschuldigte, vergessen, dem Agenten darüber eine Anzeige zu machen.

Der Fall kam zur Aburtheilung vor das Schwurgericht; der Staatsanwalt hielt die Anklage gegen Ernst, der gefänglich eingezogen war, aufrecht; sie lautete auf Brandstiftung, noch erschwert durch das dabei verunglückte Menschenleben. So überzeugt Helene auch von der Unschuld ihres Mannes war, fühlte sie sich doch schon durch den Verdacht so gedemüthigt, daß sie in stiller Verzweiflung den Tag der Entscheidung erwartete. Es war ihr, als verliere sie durch das Auftreten vor den Schranken des Gerichts ihre weibliche Würde und sie war sich vollkommen klar, daß selbst nach einer Freisprechung ihre und ihres Mannes Stellung in dieser Stadt unhaltbar sei.

Der Gerichtssaal war gedrängt voll. Unter tiefem Schweigen wurde die Anklage verlesen, die Zeugen vernommen, und es kam dabei Manches zur Sprache, was den Credit Hause's auf immer untergraben mußte. Helene, die bis dahin bleich und in Thränen zugehört hatte, sprach mit bewundernswerther Klarheit und Begeisterung für die Unschuld ihres Gatten; in den Aussagen des Angeklagten dagegen bemerkte man eine Unsicherheit, die allein durch die Unklarheit und Unwahrheit seiner allgemeinen Verhältnisse hervorgerufen war; der Mangel an Vertrauen gegen seine Gattin, die eigene Ueberschätzung seines Könnens und seiner Kräfte — kleine Ursachen, aus denen alle jene Verwicklungen entstanden waren — zächten sich hier furchtbar. Der Staatsanwalt trug auf Verurtheilung an; ihm folgte der Verteidiger, einer der geschicktesten und berühmtesten Advocaten der Stadt. Dieser suchte die verbrecherische That auf den verunglückten Art zu wälzen, er wies nach, mit welchem dämonischem Jubel er immer von Brandstiften und den Verheerungen des Feuers gesprochen und behauptete, daß der Unglückliche der Krankheit der Pyromanie verfallen, deren Existenz gerade in unserer Zeit von Aerzten und Juristen behauptet und geleugnet wird, und ihr Opfer geworden sei. Er machte auf das letzte Zusammentreffen des Angeklagten mit Art aufmerksam, sah hier eine Rache als durchaus gültiges Motiv und bezeichnete endlich das schnelle, fast unwillkürliche Erscheinen des Letztern beim Feuer als einen für ihn gravirenden Umstand.

(Fortf. f.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 87) 15. April 1858.

Spargesellschaft zu Wiesbaden.

Nach §. 4 der Statuten der im Jahre 1852 gegründeten Spargesellschaft ist der Termin, der dritte Sonntag im Monat April, nahe bevorstehend, mit welchem die Sparperiode für das Jahr 1858 zu beginnen hat.

Der Vorstand hat sich in seinen Mitgliedern — soweit als nöthig — ergänzt und sein Bureau gewählt, auch alle vorbereitenden Schritte gethan, damit das Geschäft der Gesellschaft mit

Sonntag den 19. April l. J.

unbehindert seinen Anfang nehmen und fortgeführt werden kann. Es werden daher Alle, denen die Verbesserung ihrer Lage, das Wohl ihrer Familien am Herzen liegt, freundlichst eingeladen, von jetzt an, wo der Arbeitsverdienst wieder reichlich fließt, den Erwerb, den sie nach Bestreitung ihrer nothwendigsten Ausgaben allwöchentlich erübrigen können, den Händen des Vorstandes anzuvertrauen. Dieser wird sich bestreben, die Interessen der Gesellschaft nach allen Seiten hin zu vertreten, es wird derselbe als umsichtiger Sachwalter die anvertrauten Capitalien mit Zinsen in baarer Summe, oder in einem Aequivalente an Naturalien — je nach dem Wunsche der Sparer — am Schlusse der Sparperiode zurückliefern.

Der Vorstand unterzieht sich dem mühsamen Geschäfte mit aller Uneigennützigkeit, er haftet solidarisch für die Sicherheit der Casse und erwartet als einzigen Lohn für seine Bestrebungen eine möglichst umfangreiche Betheiligung.

Die Herren Ammann Feger und Bürgermeister Fischer, als Vorsitzende, Dr. Busch, als Stellvertreter derselben und Secretär, Kaufmann W. Eichhorn, als Rechner, sowie ferner die Herren Schreinermeister Berner, Kaufmann Burkart, Adjunkt Coulin, Bürstenfabrikant Haupt, Kaufmann L. Hebel, Messerschmiedmeister Hagen, Spenglermeister Jung, Kaufmann Krempel, Kaufmann Linnenkohl, Tuchfabrikant H. Löwenherz, Lederbändler Nathan, Tapezierer Nicol, Bäckermeister Sauereffig und Ländlermeister Schramm, als Abtheilungsvorsieher, bilden den Vorstand für die Sparperiode von 1858 und sind zur Empfangnahme der Spareinlagen, sowie zur Ertheilung jeglicher Auskunft über die Statuten und Geschäftsführung der Gesellschaft gerne bereit.

Wiesbaden, im April 1858.

364

Der Vorstand der Spargesellschaft.

Muhrkohlen

von bester Qualität sind direkt vom Schiff zu beziehen bei

2157

Günther Klein.

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß derselbe jede Woche zweimal mit seiner Fuhr von **Schwalbach** nach **Wiesbaden** und wieder retour fahren wird und empfiehlt sich zur Besorgung von Gütern u. unter Zusicherung der promptesten und billigsten Beförderung. Die Ablage befindet sich in Wiesbaden bei den Herren **C. Leyendecker & Comp.**, große Burgstraße.

Wilh. Ramspott,

Fuhrmann aus Langenschwalbach.

2145



Rhein - Dampfschiffahrt Cölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Die **Schiffe** fahren:

Von **Biebrich** nach **Cöln** Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Von **Biebrich** nach **Düsseldorf** Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Von **Biebrich** nach **Coblenz** Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Von **Biebrich** nach **Rotterdam** Täglich.

Von **Biebrich** nach **London** Sonntag und Mittwoch.

Der Omnibus fährt von **Wiesbaden** nach **Biebrich** zum Anschluss an das **Schnellschiff** 9 $\frac{1}{2}$ Uhr

Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Biebrich, im Monat März.

Billete und nähere Auskunft

G. Brenner,

in Wiesbaden bei **F. W. Käsebier,**

Haupt-Agent.

Langgasse No. 12.

201

Tapeten.

Gänzlicher Ausverkauf.

Aus Rücksicht für meine Gesundheit wird, um baldigst damit zu räumen, der noch bedeutende Vorrath in feinsten Pariser, mittel und ordinären Tapeten, bedeutend unterm Preis abgegeben.

Wilh. Heinrich,

Langgasse No. 46.

1964

Buchnes Scheitholz

schönster Qualität bin ich in bedeutenden Zusendungen per Schiff erwartend und wird solches zu festen Preisen und durch einen beeidigten Sezer abgegeben. Anbestellungen auf weniger wie $\frac{1}{4}$ Klafter werden nicht ausgeführt.

2165

Jean Blee in Biebrich.

Eine **Sobelbank**, noch brauchbar, eine **Trummsäge**, **Ellen** zu 18 fr., 30 fr., 48 fr. und 1 fl. 24 fr. sind zu verkaufen bei **A. Mahr.** 2251

Um ausgestreuten falschen Nachrichten zu begegnen, macht die Unterzeichnete hiermit bekannt, daß sie gesonnen ist, ihre Kleinkinderschule ganz in derselben Weise wie bisher fortzuführen und das Sommerhalbjahr derselben mit dem 12. I. M. zu beginnen. Kinder, welche das 3te Lebensjahr zurückgelegt haben, können jederzeit Aufnahme finden, und Auskunft über die Bedingungen derselben zu geben ist sie stets bereit.

Wiesbaden, den 7. April 1858.

2227

Caroline Eibach.

Handels - Institut für 12 Zöglinge in Eltville, Rheingau.

1979

Individuelle Behandlung; Unterricht ertheilt in französl. und engl. Sprache von eingeborenen Professoren. Doppelte Buchführung, Correspondenz u. Preis 300 fl. jährlich. Prospectus in der Exped. Sommerkursus: 20. April.

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden, welche an dem schmerzlichen Hinscheiden unsers geliebten Vaters,

Heinrich Anton Thoma, Messerschmied,

so innigen Antheil nahmen und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen hiermit unsern herzlichsten Dank.

Die hinterbliebenen Kinder

Karl Thoma.

Maria Thoma.

Elisabetha Thoma.

Auf Obiges beziehend, erlaube ich mir zugleich anzuzeigen, daß ich das Geschäft, sowie den **Vorzellan-, Glas- und Stahlwaaren-Verkauf** unter Zusicherung reeller Bedienung fortführe und bitte das meinem seligen Vater geschenkte Vertrauen ferner auch auf mich übergehen zu lassen.

Wiesbaden, den 14. April 1858.

2252

Karl Thoma, Messerschmied.

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

von vorzüglicher Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei

2146

Fr. Knauer.

**Leinengarn, Sandgespinnst und Maschinengarn und Ein-
schlag-Baumwolle** empfiehlt

2127

Fr. Knauer.

Ein schöner 4 Fuß hoch gewachsener vielästiger **Lorbeerbaum** ist zu verkaufen in der Kapellenstraße No. 1.

2253

Tapeten

in größter Auswahl, zu außergewöhnlich billigen Preisen sind stets auf Lager bei

Joseph Thuquet in Mainz,
dem Stadthaus gegenüber.

2168

Bei **Wohnkutscher Menges** sind 2 ausgezeichnete, fehlerfreie, complet zugerittene **Reitpferde**, ein Apfelschimmel, 6 Jahre alt, und ein Brauner, 5 Jahre alt, zu verkaufen. Ferner stehen zu verkaufen ein 12sitziger neuer **Omniabus**, ein 4sitziger leichter **Phaeton** mit Verdeck zum Versehen und eine 4sitzige neue **Kalesche** mit Patentachsen, welche ein- und zweispännig gefahren werden kann. 2254

Obere Friedrichstraße No. 19 sind **Dickwurz, Stroh** und **Grummet** zu verkaufen. 1995

Lammsstraße No. 16 sind **Dickwurz** und **Kohlraben** zu verkaufen. 2255

Gesucht eine möblirte **Wohnung** in der Nähe von Wiesbaden oder Biebrich für die Zeit von 6 Monaten, vom 15. Mai bis Mitte October. Es darf dieselbe jedoch nicht weiter als 15—20 Minuten von den obenbenannten Orten entfernt sein. Sie muß 4 Schlafzimmer, 1 Bedientenzimmer, 1 Salon, 1 kleines Wohnzimmer und Küche enthalten und wo möglich ein Garten damit verbunden sein. Miethpreis 80—100 fl. per Monat. Offerten beliebe man **G. R. & Comp.** poste restante Frankfurt a. M. zu adressiren. 2256

Ein unmöblirtes Zimmer und **Kabinet** in der **Louisen-, Friedrich-, Marktstraße, Kirch- oder Langgasse** bis zur **Polizei**, wird zu miethen gesucht. Das Nähere in der **Exped. d. Bl.** 1998

Es sind 2 ineinander gehende Zimmer mit **Kabinet**, schön möblirt, sogleich abzugeben. Wo, sagt die **Exped. d. Bl.** 2235

Eine geräumige **Wohnung** in der Nähe der Stadt, bestehend aus 10 Zimmern, ist bis zum 1. Mai zu beziehen. Auf Verlangen kann dieselbe in 2 Abtheilungen getrennt werden. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 1430

Zwei **Wohnungen** in einem Landhause, jede aus 2 Salons, 5 Zimmern, Küche und Keller bestehend, und in der zweiten Etage 5 Zimmer enthaltend, sind gleich auch später zu beziehen. Näheres in der **Exped.** 1431

Wohnung in Biebrich.

Wiesbadener Straße No. 104 ist die **Bel-Etage**, enthaltend 6 Zimmer, 2 Mansarden, Küche, Balkon und weitere Bequem- und Annehmlichkeiten; sowie im Hofhaus eine kleine **Wohnung**, bestehend in Stube, Kabinet und Küche mit Zubehör, zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen. Der **Eingang** zur **Bel-Etage** wird von der Treppe aus sein. 2221

Wiesbaden, 14. April. Bei der am 13. April in Frankfurt fortgesetzten Ziehung der 6. Classe 133. Stadtlotterie fielen auf nachfolgende Nummern die beigefetzten Hauptpreise: No. 9614 fl. 4000; No. 3388, 7719, 13069 und 19162 jede fl. 1000.